



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

Frankfurt am Main, 27. Oktober 2000

Sperrfrist:

Freitag, 27. Oktober 2000, 12.00 Uhr EZB-Zeit (MEZ)

PRESSEMITTEILUNG

DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS

**(Angaben für August 2000 sowie Revisionen für die Jahre 1997 bis 1999
und das zweite Quartal 2000)**

Im August 2000 wies die Leistungsbilanz ein Defizit von 2,2 Mrd EUR auf (verglichen mit einem Defizit von 1,8 Mrd EUR im August 1999). Diese Zunahme des Defizits im Vorjahrsvergleich ist auf etwas höhere Defizite bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen und den laufenden Übertragungen zurückzuführen, die nur teilweise durch eine Verbesserung des Dienstleistungssaldos ausgeglichen wurden. Die Handelsbilanz blieb unverändert.

In den ersten acht Monaten dieses Jahres verzeichnete die Leistungsbilanz ein Defizit in Höhe von 18,9 Mrd EUR nach einem Überschuss von 3,9 Mrd EUR im vergleichbaren Vorjahrszeitraum. Ausschlaggebend für diese Verschlechterung war vor allem der um 20,6 Mrd EUR gesunkene Warenhandelsüberschuss (von 57,6 Mrd EUR auf 37,0 Mrd EUR). Ferner nahm das Defizit der laufenden Übertragungen um 4,2 Mrd EUR zu, während bei den Dienstleistungen und den Erwerbs- und Vermögenseinkommen etwas geringere Defizite verzeichnet wurden.

In der Kapitalbilanz waren im August 2000 bei den Direktinvestitionen Netto-Kapitalabflüsse in Höhe von 45,7 Mrd EUR zu beobachten, die sich daraus ergeben, dass die Direktinvestitionen von Ansässigen des Euro-Währungsgebiets außerhalb der EWU 53,7 Mrd EUR und die Direktinvestitionen gebietsfremder Anleger im Euro-Währungsgebiet 8,0 Mrd EUR betragen.

Bei den Wertpapieranlagen belief sich der Netto-Kapitalzufluss im August 2000 auf 15,3 Mrd EUR im Zusammenhang mit Nettozuflüssen bei den Schuldverschreibungen (insbesondere Anleihen) in derselben Höhe. Im Gegensatz zu vergangenen Monaten des laufenden Jahres kam es im August nicht zu Nettoabflüssen bei den Dividendenwerten, was teilweise darauf zurückzuführen war, dass einige Direktinvestitionen außerhalb des Euroraums von Ansässigen des Euro-Währungsgebiets dadurch finanziert wurden, dass Gebietsfremde Anteile von im Euro-Währungsgebiet ansässigen Anlegerfirmen übernahmen.

Was die übrigen Posten der Kapitalbilanz betrifft, waren im August 2000 bei den Finanzderivaten Netto-Kapitalabflüsse in Höhe von 0,6 Mrd EUR zu verzeichnen. Der übrige Kapitalverkehr wies per saldo einen Kapitalzufluss von 25,9 Mrd EUR auf. Die Währungsreserven nahmen im Berichtsmonat um 1,2 Mrd EUR ab (ohne Veränderungen auf Grund von Neubewertung).

In den ersten acht Monaten dieses Jahres waren bei den Direktinvestitionen und den Wertpapieranlagen zusammengenommen Netto-Kapitalabflüsse in Höhe von 58,6 Mrd EUR zu verzeichnen; diese waren nicht einmal halb so hoch wie die Netto-Kapitalabflüsse im entsprechenden Vorjahrszeitraum (125,1 Mrd EUR). Wie bereits früher in diesem Jahr blieben Transaktionen in den Bereichen Direktinvestitionen und Dividendenwerte per saldo die Hauptursache für die Kapitalabflüsse. Insgesamt kam es auf Grund dieser Transaktionen während dieses Zeitraums zu Netto-Kapitalabflüssen in Höhe von 166,2 Mrd EUR, verglichen mit 112,4 Mrd EUR im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Zugleich wurden bei den Schuldverschreibungen Netto-Kapitalzuflüsse in Höhe von 107,6 Mrd EUR verzeichnet, im Gegensatz zu Netto-Kapitalabflüssen von 12,7 Mrd EUR in den ersten acht Monaten des Jahres 1999.

Der Restposten belief sich im August 2000 auf 6,1 Mrd EUR und in den ersten acht Monaten dieses Jahres auf insgesamt -34,8 Mrd EUR.

Neben den Hauptposten für August 2000 enthält diese Pressemitteilung auch eine Reihe revidierter und detaillierterer Zahlungsbilanzdaten für das zweite Quartal 2000 sowie revidierte Zahlen für die Jahre 1997 bis 1999. Insbesondere wurde beim Warenhandel in der Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets das Ergebnis einer methodischen Änderung, die von einem Mitgliedstaat hinsichtlich der Behandlung des Transitverkehrs durchgeführt wurde, berücksichtigt. Dies ist auch die Hauptursache für die Revision der Handelsbilanz, die sich 1997 per saldo auf 9,1 Mrd ECU, 1998 auf 9,5 Mrd ECU und 1999 auf 16,1 Mrd EUR belief. Insgesamt beträgt der revidierte Leistungsbilanzüberschuss für 1997 bzw. 1998 nun 61,5 Mrd ECU bzw. 31,1 Mrd ECU (verglichen mit ursprünglich 76,2 Mrd ECU bzw. 43,3 Mrd ECU). Für das Jahr

1999 weist die Leistungsbilanz nun ein Defizit von 5,8 Mrd EUR gegenüber einem vor der Revision errechneten Überschuss von 22,8 Mrd EUR auf.

Der dieser Pressemitteilung beigelegte Anhang 1 enthält vom Eurosystem erstellte Statistiken zur monatlichen Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets für 1999 und 2000. Anhang 2 enthält detailliertere Informationen für das zweite Quartal 2000, und in Anhang 3 sind die revidierten Angaben ab dem Jahr 1997 dargestellt. Eine vollständige Reihe aktualisierter Zahlungsbilanzdaten steht auf der Internetseite der EZB im Abschnitt „Statistics“ unter „Latest releases of monetary and financial statistics“ zur Verfügung. Die Angaben für August 2000 werden auch im EZB-Monatsbericht November 2000 veröffentlicht. Detaillierte methodische Erläuterungen zur Zahlungsbilanzstatistik des Euro-Währungsgebiets sind auf der Internetseite der EZB abrufbar.

Die Europäische Zentralbank und die Europäische Kommission (Eurostat) geben zeitgleich Pressemitteilungen über die vierteljährliche Zahlungsbilanz für das Euro-Währungsgebiet und die EU15 heraus. Ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen entsprechend ist die Europäische Zentralbank für die Berechnung und Veröffentlichung der monatlichen und vierteljährlichen Zahlungsbilanzstatistiken verantwortlich, während sich die Europäische Kommission (Eurostat) auf die vierteljährlichen und jährlichen Gesamtstatistiken der EU15 konzentriert. Die Angaben stimmen mit internationalen Standards, insbesondere mit denen, die in der 5. Auflage des Zahlungsbilanzhandbuchs des IWF aufgeführt sind, überein. Die Gesamtstatistiken für das Euro-Währungsgebiet und die EU15 werden regelmäßig auf Basis der von den einzelnen Mitgliedstaaten getätigten Transaktionen mit Ansässigen von Ländern außerhalb des Euro-Währungsgebiets beziehungsweise außerhalb der Europäischen Union errechnet.

Europäische Zentralbank

Presseabteilung

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: <http://www.ecb.int>

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

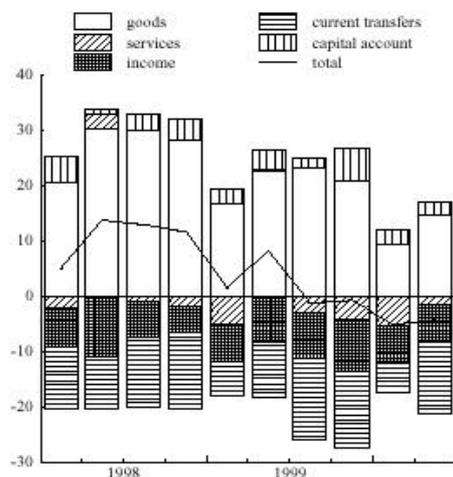
Zahlungsbilanz - Gesamtübersicht¹⁾

(Mrd EUR (Mrd ECU bis Ende 1998); Salden)

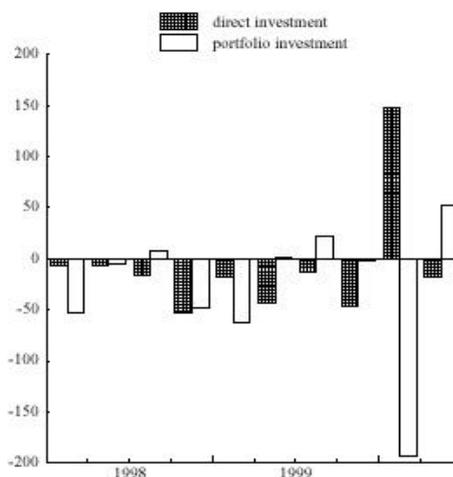
	Leistungsbilanz					Vermögensübertragungen	Kapitalbilanz						Restposten
	Insgesamt	Warenhandel	Dienstleistungen	Erwerbs- und Vermögenseinkommen	Laufende Übertragungen		Insgesamt	Direktinvestitionen	Wertpapieranlagen	Finanzderivate	Übriger Kapitalverkehr	Währungsreserven	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1997	61,5	115,7	3,1	-15,2	-42,2	13,0	.	-44,5	-24,3
1998	31,1	109,3	-2,0	-28,8	-47,4	12,4	-61,2	-83,2	-99,7	-7,5	120,9	8,2	17,8
1999	-5,8	83,4	-11,8	-32,4	-45,0	13,5	19,1	-120,6	-41,7	8,1	163,1	10,2	-26,8
1999 Q1	-1,2	16,7	-5,0	-6,6	-6,3	2,8	0,6	-17,9	-61,9	-0,4	75,4	5,4	-2,1
Q2	4,7	22,6	0,4	-8,3	-10,0	3,4	17,3	-43,8	1,1	2,3	52,4	5,4	-25,4
Q3	-2,8	23,2	-2,9	-8,1	-15,0	1,6	-1,4	-12,2	21,7	6,5	-17,4	0,0	2,6
Q4	-6,5	20,9	-4,2	-9,4	-13,8	5,7	2,6	-46,6	-2,7	-0,4	52,8	-0,5	-1,9
2000 Q1	-7,9	9,3	-5,3	-6,3	-5,5	2,8	47,8	148,0	-192,6	2,5	91,3	-1,4	-42,7
Q2	-6,6	14,7	-1,4	-6,3	-13,5	2,4	-2,9	-18,2	51,9	4,8	-45,3	3,8	7,2
1999 Jan.	-7,8	1,6	-2,7	-4,2	-2,5	2,7	5,6	-4,1	3,7	-0,8	8,7	-2,0	-0,5
Febr.	1,4	6,1	-0,9	-1,4	-2,3	-0,1	21,8	-6,9	-12,9	-0,4	37,6	4,5	-23,1
März	5,2	9,0	-1,4	-1,0	-1,5	0,2	-26,8	-6,9	-52,7	0,8	29,0	2,9	21,4
April	3,5	7,1	0,1	-0,6	-3,1	0,5	10,4	-14,7	15,6	4,5	3,2	1,8	-14,4
Mai	-3,6	4,8	0,5	-5,5	-3,4	1,4	-5,5	-13,6	-28,0	-2,4	36,0	2,6	7,6
Juni	4,7	10,6	-0,2	-2,3	-3,4	1,5	12,4	-15,5	13,4	0,2	13,2	1,0	-18,5
Juli	2,3	13,6	-1,1	-5,5	-4,6	0,7	1,6	-3,1	6,6	2,0	-2,9	-1,0	-4,6
Aug.	-1,8	4,6	-0,7	-0,8	-5,0	0,6	15,8	-9,2	3,1	3,0	18,6	0,4	-14,6
Sept.	-3,3	5,0	-1,1	-1,8	-5,4	0,3	-18,8	0,1	12,0	1,5	-33,1	0,7	21,8
Okt.	-0,5	9,1	-0,4	-5,0	-4,1	1,6	8,4	-9,3	-14,6	-2,2	34,2	0,3	-9,5
Nov.	-2,1	6,3	-2,3	-1,7	-4,4	1,2	1,5	-17,0	11,2	1,9	5,4	0,0	-0,6
Dez.	-3,9	5,5	-1,5	-2,7	-5,2	3,0	-7,3	-20,3	0,7	-0,2	13,3	-0,8	8,2
2000 Jan.	-9,0	-0,5	-2,1	-5,0	-1,3	1,4	19,2	0,8	-5,3	-0,8	26,7	-2,2	-11,6
Febr.	0,0	4,2	-2,1	-1,0	-1,2	0,1	-1,9	146,0	-152,9	1,9	2,8	0,3	1,8
März	1,2	5,6	-1,1	-0,3	-3,0	1,3	30,5	1,1	-34,4	1,4	61,8	0,5	-32,9
April	-5,9	4,3	-1,3	-3,8	-5,1	1,5	2,7	1,1	-5,9	2,1	5,1	0,2	1,6
Mai	-0,1	4,4	-0,3	-1,0	-3,1	0,6	10,5	-8,7	1,9	0,3	15,7	1,3	-11,0
Juni	-0,6	5,9	0,2	-1,5	-5,3	0,2	-16,2	-10,6	55,8	2,3	-66,1	2,3	16,5
Juli	-2,2	8,4	0,6	-5,7	-5,5	0,5	7,0	-11,3	-5,9	-3,2	28,0	-0,5	-5,3
Aug.	-2,2	4,6	0,3	-1,6	-5,6	0,1	-3,9	-45,7	15,3	-0,6	25,9	1,2	6,1

Leistungsbilanz und Vermögensübertragungen

(Mrd EUR (Mrd ECU bis Ende 1998); Salden)

**Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen**

(Mrd EUR (Mrd ECU bis Ende 1998); Salden)



Legende zu Abbildungen:

Abbildung "Leistungsbilanz und Vermögensübertragungen"

goods	Warenhandel
services	Dienstleistungen
income	Erwerbs- und Vermögenseinkommen
current transfers	Laufende Übertragungen
capital account	Vermögensübertragungen
total	Insgesamt

Abbildung "Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen"

direct investment	Direktinvestitionen
portfolio investment	Wertpapieranlagen

Quelle: EZB.

1) Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).